

18. 09. 2021

»Zu viele Menschen drohen: "Ich werde Ihnen die Ohren abschneiden!" Vasson, aus Issy, hatte zu Biluet kein Wörtchen gesagt, aber er entohrte ihn wahrhaftig.«

[Félix Fénéon: In drei Zeilen / 123 Dramolette — Ausgewählt und aus dem Französischen von Jürgen Ritte — Zürich: Diaphanes, 2018 — Seite 32]

∞ ∞ ∞

Lesen / Hören / Schauen

Joan Didion: Dinge zurechtrücken / Gespräche aus 40 Jahren (Zürich: Kampa Verlag, 2018).

Jane Bunnett: In Dew Time (Dark Light Music Ltd., 1991).

Servus TV — Daniel Zelik Berk: Die Damaskus Verschwörung (Cover Films / H Films, 2017).

Servus TV — Ethan and Joel Coen: A Serious Man (Focus Features / Relativity Media, 2009).

∞ ∞ ∞

Heutzutage streitet man sich nicht mehr über Aufrüstung oder Abrüstung, sondern darüber, wer wem Atom-U-Boote verkaufen darf und wer nicht, und wer welchen Konkurrenten dabei vor den Kopf stoßen darf und wer welchen nicht.

Heute zählt also nichts so sehr wie die Nettigkeit unter Atom-U-Boot-Verkäufern. Was könnte es philanthropischeres geben als ein freundliches Lächeln beim Verkaufen von Verstrahlung. Und da sage noch jemand, früher sei alles besser gewesen. Es ist doch nun wirklich nicht zu übersehen, daß wir heute in der besten, nettesten und freundlichsten aller möglichen Welten leben. Nur haben wir dummerweise versäumt, uns dieses beste Leben zu verdienen. Aber das haben wir inzwischen gut erkannt, die vielen Selbstspiegelungen waren nicht vergeblich. Wir, auch die freundlich-netten unter uns, wissen heute, daß die Menschheit eine Drecksbagage ist. Deshalb sorgen wir jetzt dafür, daß dieses unverdiente Wohlleben aufhört.

Der gute alte freundliche Sebastião Salgado, zum Beispiel, weiß um den Zustand der netten Drecksbagage und würde sie gern verschwinden sehen, hat sich aber selber damit beschwichtigt, nach dem Verschwinden der Menschheit, was für ihn eine ausgemachte Sache ist und demnächst geschehen wird, werde es wenigstens der Natur und den Tieren auf dem Planeten wieder gut gehen.

In einer atomar verseuchten Welt dürfte das eine Illusion sein. Diese besondere Eigenschaft der Drecksbagage, die darin besteht, nicht nur gegen das eigene Leben rücksichtslos zu sein (da ist die atomare Selbstverseuchung ganz in Ordnung), sondern alle anderen Lebewesen nebenbei gleich mitzuverseuchen, ist dem derzeit berühmtesten aller Welt-Photographen offensichtlich entgangen.

Aber was sind schon Illusionen. Sie können alles mögliche sein, ein Problem sind sie ganz gewiß nicht, jedenfalls nicht in der besten aller Welten.